

HEG 1. Dez. 69 19

3003 Bern, den 23. November 1969

t.311 Nepal
t.311 Nepal 1(7)

t.311 Nepal 2(3) - WM/HE/ny
t.311 Nepal 13
t.441.1 (Hügger)

Schweizerische Botschaft

New DelhiProjekte und Planung in Nepal

Herr Botschafter,

Wir danken Ihnen für Ihre Mitteilung, dass Sie in der zweiten Dezemberwoche Kathmandu zu besuchen hoffen. Im Hinblick auf Ihre Gespräche mit den nepalesischen Behörden und den schweizerischen Mitarbeitern in Nepal lassen wir Ihnen in der Beilage eine Anzahl von Unterlagen zukommen. Ergänzend möchten wir dazu noch die folgenden Bemerkungen machen:

1. Einsatz eines Koordinators für technische Zusammenarbeit in Nepal

1.1 Ueber die Art und Weise, wie die Zusammenarbeit der schweizerischen Organisationen in Nepal bisher geregelt war, und über die Aufgaben, die ein künftiger Koordinator für technische Zusammenarbeit zu übernehmen hätte, orientiert Sie die beiliegende Notiz. Wir hoffen, die verschiedenen gegenwärtig gültigen Abkommen zwischen schweizerischen und nepalesischen Stellen im Laufe des nächsten Jahres durch einen Rahmenvertrag über die technische Zusammenarbeit mit Nepal ersetzen zu können und damit auch die Stellung des schweizerischen Koordinators in einen klareren Zusammenhang zu rücken. Dadurch würden die folgenden Verträge zusammengefasst:

- Agreement between the Swiss Association for Technical Assistance (SATA) and His Majesty's Government of Nepal (HMG), 16th February 1959.
- Annex to this Agreement, 29th April 1964.
- Agreement between SATA and HMG, 12th May 1964, concerning the Jiri Multipurpose Project.
- Annex to this Agreement 23rd July 1967.
- Agreement between SATA and HMG, 30th March 1967, concerning Yantra Shala (Pvt) Ltd., Balaju.



- Exchange of letters between SATA and Nepal Red Cross Society, 7th December 1963, regarding approval of medical work at Khokana.
Decision of HMG, 1st May 1967 regarding twenty bed leprosy hospital with Emmaus aid.
- Agreement between the Government of Switzerland through SATA Handicraft Centers and HMG, 22nd November 1964, regarding the pursuance and development of the project initiated by the International Committee of the Red Cross.
- Agreement between the Government of Switzerland and HMG regarding Swiss volunteers, 21st March 1969.

1.2 Trotz der Möglichkeit, Herrn Weise die Funktionen eines Konsularagenten in Nepal zu übertragen, möchten wir eher den Koordinator für technische Zusammenarbeit mit dieser Aufgabe betrauen. Der Posten des Koordinators wird nämlich von jenem Herrn Giovanninis in Indien verschieden sein. Herr Giovannini, welcher der Botschaft in New Delhi zugeteilt ist, befindet sich gegenüber der indischen Regierung in einer offiziellen Stellung. Für den Koordinator in Nepal würde dies hingegen nicht zutreffen. Wenn nun ein anderer Schweizer als Konsularagent und damit als offizieller Vertreter bezeichnet wird, besteht die Gefahr, dass unser TZ-Koordinator ohne offiziellen Titel weniger leicht Zugang zu den für seine Arbeit wesentlichen Regierungsstellen hätte. Der Koordinator wird ja aber gerade deshalb eingesetzt, weil ein Bundesvertreter für die Leitung der schweizerischen Projekte in Nepal verantwortlich und für die vielfältigen Beziehungen zu den Regierungsstellen zuständig sein soll. Der Titel eines Vizekonsuls würde die Stellung des TZ-Koordinators verbessern. Herr Weise ist seinerseits beruflich stark belastet und könnte sich unseres Erachtens nicht in dem Masse für unsere Belange einsetzen, wie dies von einem Koordinator verlangt würde.

1.3 Ueber die Person des voraussichtlichen Koordinators für technische Zusammenarbeit in Nepal orientiert Sie das beiliegende Gurriculum Vitae. Da Herr Kölliker, der gegenwärtige Teamleiter von Helvetas und Vertreter des SATA-Pools im September 1970 Kathmandu verlassen wird, sehen wir vor, dass Herr Högger auf Anfang Juli 1970 nach Nepal ausreisen soll.

2. Tibeteraktion

2.1 Wir legen diesem Schreiben eine Kopie unseres neuesten Antrages betreffend die Tibeteraktion bei, der die wichtigsten Angaben über den gegenwärtigen Stand und die voraussichtliche Zukunft des Projekts enthält. Sie ersuchen daraus, dass es nun endlich doch möglich wird, die schweizerischen Anstrengungen für die Tibeter wenigstens in finanzieller Hinsicht zu vermin-

dern. Trotzdem sind wir im Klaren darüber, dass während der kommenden zwei Jahre noch nicht mit einer faktischen Uebergabe der CTC in tibetische Hände gerechnet werden kann. Der Kaderaus- bildung ist höchste Priorität einzuräumen, doch wird ein schweizerischer Experte auch nach 1971 zumindest noch überwachende Funktionen auszuüben haben. Es scheint uns wichtig, dass darüber auf tibetischer und nepalesischer Seite keine Missverständnisse entstehen.

2.2 Was die Qualität der Teppiche anbelangt, macht uns das Zentrum von Tarshi Palkhiel immer wieder Sorgen. Wir kommen deshalb nicht darum herum, die Tibeter dieser Siedlung künftig wieder etwas intensiver zu betreuen und zu kontrollieren. Glücklicherweise haben wir gute Aussichten, für den Posten eines Projektkoordinators in Pokhara (Nachfolge Herrn Hüglis) einen Textilfachmann als Freiwilligen zu gewinnen.

2.3 Ueber die verschiedenen Spannungen zwischen Tibetern und Schweizern in der CTC haben wir Ihnen bereits ausführlich berichtet. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie - sofern eine solche Notwendigkeit besteht - auch Ihren Besuch dafür ausnützen wollten, die für Tibeter etwas komplizierten Zusammenhänge des Export-Importgeschäftes der CTC zu erläutern. Ein optisches Hilfsmittel hierzu haben wir an die Leitung der CTC in Kathmandu geschickt. Zu Ihrer Orientierung legen wir Ihnen eine Kopie dieser Skizze bei.

3. Evaluation und Neuplanung des Jiri-Projekts

3.1 Die interdisziplinäre Studie über das Jiri-Projekt liegt voraussichtlich seit einigen Wochen vor. Sie wird gegenwärtig vervielfältigt und wird auszugsweise ins Englische übersetzt. Entsprechende Kopien dürften im Januar oder Februar 1970 zu Ihrer Verfügung stehen und auch der nepalesischen Regierung überreicht werden. Einen kurzen Bericht über die methodischen Erfahrungen bei der Ausarbeitung dieser Studie haben wir Ihnen bereits geschickt.

3.2 Die Berichte der Herren Dr. Rieben und Dr. Menzi haben die Studie der drei jungen Wissenschaftler in wertvoller Weise ergänzt. Ueber die Zukunft von Jiri haben denn auch bereits intensive Gespräche mit Helvetas stattgefunden. Dabei wurden die folgenden Grundzüge für das weitere Vorgehen festgelegt:

- 1. Alternative: Rückzug aus Jiri. Dieser Weg kann nicht als sinnvoll betrachtet werden. Alle der bisherigen Schwierigkeiten, die in Jiri zu überwinden waren oder noch zu überwinden sein werden, müssten an jedem andern Ort in Nepal ebenfalls bewältigt werden. Ein Rückzug würde auch

bedeuten, zahlreiche wertvolle Erfahrungen und erworbene Kenntnisse in der Region Jiri ungenutzt zu lassen. Dazu wird Nepal eine gewisse Tätigkeit in Jiri auf alle Fälle weiterführen und ist dabei auf die fortgesetzte Zusammenarbeit mit der Schweiz, die das Projekt angeregt hat, angewiesen.

- 2. Alternative: Fortführung und Verbesserung des Projekts. Die vorliegende Studie zeigt, dass Verbesserungen der gegenwärtigen Projektstruktur und eine Steigerung der Projektwirkungen durchaus möglich sind. Der detaillierten Auswertung und Ergänzung des Berichts im Hinblick auf eine Fortsetzung des Projekts ist deshalb erste Priorität einzuräumen. Insbesondere soll eine rohe Berechnung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses gemacht werden.
- 3. Alternative: Erweiterung des Projekts durch eine Holzindustrie, Strassenbau. Diese Variante liegt im Bereich des Möglichen, ist aber nur in Verbindung mit Variante 2 gerechtfertigt. Viele Aspekte müssen noch gründlich abgeklärt werden. Diese Abklärungen sind in Zusammenarbeit mit der nepalesischen Regierung, der Weltbank und dem PNUD während der kommenden zwei bis drei Jahre voranzutreiben.

3.3 Ueber die Hauptzüge der geplanten Reorganisation des Jiri-Projekts und den ihr zugrunde liegenden Zeitplan gibt die beiliegende Notiz Auskunft. Sie zeigt auch eine Reihe von Problemen auf, die im Rahmen der Neuplanung noch gründlich studiert werden müssen.

4. Balaju Yantra Shala

Am 30. März 1970 läuft der Vertrag zwischen SATA und HMGN über Balaju Yantra Shala ab. Herr Arbenz, der neue Zentralsekretär von Helvetas, plant, anfangs des kommenden Jahres nach Kathmandu zu reisen, um diesen Vertrag zu erneuern.

Das Rechnungswesen der Produktionswerkstätte von BYS ist seit jeher ein Sorgenkind für Helvetas und den Bund gewesen. Herr Nyffeler, der bereits das Rechnungswesen des Elektroschops und der Lehrwerkstätte verbessert hat, bemüht sich heute, die unübersichtlichen Verhältnisse zu ordnen, stösst dabei aber auf grosse Schwierigkeiten, die durch die nepalesische Unternehmensleitung bedingt sind. Eine von der NIDC angeordnete Untersuchung wird - so hoffen wir - die Reorganisationsaufgaben Herrn Nyffelers in Zukunft erleichtern.

5. Neue Projekte und Missionen

5.1 Vorbereitungen für die nepalesisch-indischen Vertragsverhandlungen betreffend den Handel: Siehe beiliegende Notiz.

- ./.
- 5.2 Schweizerische Bauexperten für die National Construction Company of Nepal: Siehe beiliegende Notiz an das Programmkomitee und den "Rapport sur la situation actuelle et future de NCCN" von L. Krayenbühl.

Helvetas steht im Kontakt mit der "Gruppe der schweizerischen Bauindustrie", um die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit der NCCN und die Entsendung von schweizerischen Experten zu prüfen.

- 5.3 Parasitenbekämpfung bei Rindvieh: Der DftZ prüft seit einiger Zeit mit der FAO ein Programm zur Bekämpfung von Haustierparasiten. Allerdings liegt in Rom noch kein definitiver Plan vor, und ebenso ist die Frage, ob die Schweiz in dieser Sache mit der FAO zusammenarbeiten oder selbständig handeln solle, noch nicht abgeklärt. Das "Animal Development Department" der nepalesischen Regierung beabsichtigt hingegen, von drei Punkten aus die Arbeit in Angriff zu nehmen. Zu diesen Punkten gehört auch Jiri. Gewisse Mittel für die Errichtung eines Veterinärspitals in Jiri sind angeblich im Budget 1969/70 reserviert. Der DftZ ist grundsätzlich bereit, ein Projekt dieser Art zu übernehmen. Die nähere Planung hat im Zusammenhang mit der Jiri-Projektierung zu erfolgen.

6. Freiwillige

- 6.1 Eine Uebersicht über die gegenwärtigen Einsätze von Freiwilligen in Nepal und die mutmassliche Vermehrung der Freiwilligen in den nächsten Jahren vermittelt der Bericht über die Reise des Chefs der Sektion Freiwillige nach Nepal (28. Januar bis 27. Februar 1969) vom 1. Mai 1969. Sie haben seinerzeit eine Kopie dieses Berichtes erhalten.
- 6.2 Auf Ende 1969 werden drei neue Freiwillige nach Nepal reisen: Herr Zemp (Bauingenieur) wird dem "Road Department" in Kathmandu unterstellt sein. Herr Hartmann (Bauingenieur) wird im Trisuli-Projekt der FAO arbeiten, während seine Frau als Sekretärin oder Lehererin eingesetzt werden soll.

Für das kommende Frühjahr sind sieben weitere Freiwilligeneinsätze geplant. Im Moment sind allerdings noch nicht für alle offenen Plätze Freiwillige gefunden, sodass sich hier noch Aenderungen ergeben können.

Gerne stehen wir Ihnen zur Beantwortung weiterer Fragen zur Verfügung. Wir hoffen, dass Sie anlässlich Ihres Besuches in Nepal alte Kontakte erneuern und neue Bekanntschaften schliessen können. Für Ihre Bemühungen um unsere Projekte danken wir Ihnen und versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Der Delegierte
für technische Zusammenarbeit

7 Beilagen erwähnt HEG

1. Dez. 69 19

incuard